

5000 Fahrverbote wegen Blitzer?

Verein kritisiert Radarfalle am McGraw-Graben – KVR sei überfordert

Münchens umstrittenster Blitzer sorgt erneut für Aufregung: Schon 5000 Autofahrer sollen wegen der Radar-Anlage am McGraw-Graben ihren Führerschein verloren haben. Das hat der Verein „Mobil in München“ jetzt bekannt gegeben. Die Stadt sei mit der Flut der eingezogenen Fahrausweise so überfordert, dass sie manchen Betroffenen ihren Schein nicht rechtzeitig zurückschicken könne. Der Verein forderte abermals den Abbau der Radar-Anlage.

Wie berichtet, hat das Kreisverwaltungsreferat Ende Juni zwei Blitzer am McGraw-Graben aufgestellt. Dort darf man zurzeit nur Tempo 30 fahren, weil die Fahrbahn wegen einer Baustelle verengt ist. Schon in den ersten zehn Tagen sollen 800 Fahrer ihren Führerschein an der Stelle verloren haben – das hatte eine Betroffene von einem KVR-Mitarbeiter erfahren. Das Amt hatte die Zahl nie bestätigt – aber auch nicht dementiert.

Seither kämpft der Verein „Mobil in München“ gegen die Blitzer. Er hat die Zahl aus den ersten Tagen hochgerechnet und schätzt nun, dass die Radarfalle mittlerweile 5000 Fahrer ihre Führerscheine gekostet hat. Auch habe die Stadt rund 25 000 Bußgeldbeschei-

de verschickt und 1,25 Millionen Euro mit den Blitzern verdient. Das seien „vorsichtige Schätzungen“ aufgrund der Angaben von Betroffenen. „Und das wegen eines Tempolimits, das für keinen nachvollziehbar ist“, sagte der Vorsitzende des Vereins, Michael Haberland. Tempo 50 reiche völlig aus. Das KVR hatte Blitzer und Tempolimit verteidigt: Sie dienten der Sicherheit. Die Radar-Anlage sei vom Innenministerium genehmigt.

Nun sieht sich das Amt mit einem neuen Vorwurf konfrontiert: Es sei überfordert mit der großen Zahl der Fahrverbote. So hat es das KVR ver-

säumt, einer Betroffenen, Manuela Gilg, ihren Schein rechtzeitig zurückzuschicken. „Als mein Fahrverbot abgelaufen war, ist er nicht mit der Post gekommen.“ Ein Bekannter habe den Schein für sie abholen müssen. Ein KVR-Mitarbeiter habe den Ausweis aus einem „sehr großen Kasten“ voller entzogener Führerscheine gefischt. Das Amt habe sich entschuldigt: Das sei wegen der knappen Besetzung in der Urlaubszeit passiert. Haberland fürchtet weitere Fälle dieser Art: „Gerade gehen die ersten der vielen Fahrverbote zu Ende. Die große Welle kommt jetzt erst.“ **JOHANNES PATZIG**



Sorgt für Ärger: der Blitzer am McGraw-Graben.